

Stuttgart, 8. Juni. (Korresp.) Im „Herzog Christoph“ hielt heute Abend der deutsch-konservative Verein eine Versammlung ab, um die Reichstagswahlen in Stuttgart zu besprechen. Der Vorsitzende des Vereins, Gemeinderat Gundert, begrüßte die aus etwa 80 Männern bestehende Versammlung, gab einen Rückblick über die Beschlüsse der ersten Wahlversammlung vor 14 Tagen, die dahin gingen, unter gewissen Bedingungen die Kandidatur des Herrn Prof. Siebler zu unterstützen, und erklärte, daß die deutsche Partei sich damit einverstanden erklärt habe. Herr Baumeister berichtet über das Wahlprogramm des Herrn Prof. Siebler, dem die ganze Versammlung zustimmt. Hieran schloß sich eine Erörterung darüber, in welcher Weise die Agitation zu betreiben sei, wobei mehrfach auf die Notwendigkeit hingewiesen wird, daß jeder nicht nur seine Schuldigkeit thun und zur Wahlurne treten, sondern auch persönlich in seinem Bekanntenkreise darauf hinwirken müsse, möglichst viele andere zu bewegen, die Bestrebungen des Vereins durch ihre Stimmen zu unterstützen. Die Versammlung überläßt es dem Ausschuss des Vereins, einen Herrn aus der Partei aufzustellen, der in der am nächsten Freitag stattfindenden Versammlung der deutschen Partei nach Herrn Prof. Siebler das Wort zu einer längeren Rede ergreifen soll. Herr Beringer schilderte die Tätigkeit, die Erfolge und Aussichten des Herrn Rechtsanwalt Kraut in dessen Wahlbezirk, ebenso macht Herr Pillec über die Tätigkeit des Herrn Schrempf einige Mitteilungen, worauf der Vorsitzende nach 1 1/2 stündiger Beratung die ruhig verlaufene Versammlung schließt.

Stuttgart, 9. Juni. Die neueste sozialdemokratische Zeitschrift für die bevorstehenden Reichstagswahlen wird lt. „Württ. Volksztg.“ betrieben durch Flugblätter in Gestalt eines Hundertmarchens. Ein solches Flugblatt ist ein Blättchen, das auf der einen Seite hälftig mit Zeichen bedruckt ist, die entfernter Ähnlichkeit mit denen auf einem Reichsklassenschein haben. Tatsächlich stehen allerhand auf die Wahl bezügliche Sprüche darauf. Rechts steht unter der Ueberschrift „Rechtlicher Finder“, diese scheinbare Täuschung mit dem Hundertmarchenschein solle nur den Weg zeigen, wie man sich mehr als diesen Betrag ersparen könne, indem man nämlich dazu beitrage, daß durch die bevorstehende Reichstagswahl 100 Sozialdemokraten in das Reichshaus eingehen. — Wenn das nichts hilft.

Cannstatt, 9. Juni. Auf gestern Abend hatte die Volkspartei eine Wählerversammlung ausgeschrieben. Zu derselben waren dann in den Sälen des Gasthofs z. Bären etwa 130—140 Personen erschienen. Dieselben Räume hatten bei ähnlichen Gelegenheiten schon oft eine weit größere Versammlung beherbergt. H. A. Konrad Hauptmann entwickelte in längerer Rede das Programm der Volkspartei und besprach darauf die Stellung des von dem Konservativen, dem Bund der Landwirte und der deutschen Partei aufgestellten Kandidaten Prof. Siebler zu den verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Fragen. Der bisherige Reichstags-Abgeordnete Schnaidt wurde zum Schluß den Wählern aus wärmster Empfehlung. Weiter sprach noch H. A. Dr. Esch, der sich besonders gegen die deutsche Konservative Partei wandte. Das Schlußwort hatte wiederum H. Hauptmann. Eine Diskussion fand nicht statt, da niemand das Wort verlangte. Bekannte Angehörige anderer Parteien waren nicht erschienen. Die Wahlagitation erzeugt hier selbst durchaus kein Wahlfever. Etwas hitziger entbrennt der Kampf in den Landorten des Bezirks.

Richheim u. L., 7. Juni. Bei weiteren in der hiesigen Stadtkirche anlässlich deren Renovation vorgenommenen Ausgrabungen wurde gestern eine zweite Gruft entdeckt, in welcher die Gebeine eines herkulischen Mannes gefunden wurden. Der Schädel war noch teilweise behaart, sämtliche Zähne stakten noch im Unterkiefer. Außerdem wurde in der Gruft aufgefunden ein feidener mit Goldborten besetzter Halskragen, ein seidenes Kopftuch, ein Sporn und ein Stiefelgöbel. Leider konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, wer hier die letzte Ruhe gefunden hat.

Göppingen, 9. Juni. (Vom 10. W. Kreis.) Die Volkspartei verteilt hier ein Flugblatt, auf dem ein Wähler allerlei Fragen stellt, wie sie für die Demokratie gerade passen und geschickt von ihr beantwortet werden können. Wes Geistes Kind das Nachwerk ist, zeigt die Behauptung, daß die Volkspartei im Reichstag nicht hier gefehlt habe, als die Abgeordneten anderer Parteien aus. Wie wenig das gerechtfertigt ist, wurde schon oft zahlenmäßig und unwiderleglich nachgewiesen. Speziell der Abg. Speiser, den das Flugblatt als besonders fleißig rühmt, fehlte bei den 96 namentl. Abstimmungen 44mal, und zwar 37mal unentschieden. Von den Nationalliberalen wird behauptet, sie könnten gut gegen Diäten stimmen, da zu ihnen viele Beamten gehören, die zu Hause ihr Gehalt fortbezögen, wenn sie in Berlin sind. Wie wird es denn aber der demokrat. Kandidat für den 11. W. Kreis halten, der Professor an der Tierarzneischule Hoffmann? Wird er etwa auf sein Gehalt Verzicht leisten?

Ghingen a. D., 9. Juni. Vom 15. W. Kreis. Ueber die „Schwänzliste“ der Volkspartei hat sich hier kürzlich auch der Abg. Gröber ausgesprochen. Nach dem „Spf“ führte er u. a. aus, man habe den Verdacht geduldet, daß er die Zentrumsprelle inspiriert habe, die gemaltigen Schwänzerlein der Demokraten im Reichstag aufzuzählen. Er stehe jedoch der Sache fern. Er sehe es nicht einmal gerne. Wenn er so böshast wäre, so würde er lieber eine Anwesenheitsliste vorgeschlagen haben. Die „Schwänzliste“ gebe bloß an, wer bei einer namentlichen Abstimmung gefehlt habe. Wer aber an den einzelnen Tagen während der ganzen Saison anwesend gewesen, das erfahre man hieraus nicht. Wenn man dies noch kontrollieren wollte, dann läme die Volkspartei noch schlimmer weg.

Heilbronn, 8. Juni. (Korresp.) Die Rücktrittserklärung des Herrn Oberbürgermeisters Hegelmaier von seiner Reichstagskandidatur hat hier begreiflicher Weise großes Aufsehen und bei vielen Freunden der nationalen Sache auch lebhaftes Bedauern hervorgerufen. Eindringlichen Vorstellungen gegenüber hat sich nun Herr Hegelmaier bereit erklärt, seine Kandidatur dann wieder anzunehmen, wenn sie ihm seitens der deutschen Partei Heilbronn's förmlich angetragen und er durch ein Wahlkomitee unterstützt werde. Herr Hegelmaier begründete sein Verhalten bezw. dieses Verlangens damit, daß er sich zu einer Kandidatur von vornherein nur unter der Voraussetzung hergegeben habe, daß er von der Deutschen Partei in Heilbronn aufgestellt und unterstützt würde; er könne aber als Stadtvorstand von Heilbronn bei den bekannten hiesigen Verhältnissen unmöglich ein Mandat dann annehmen, wenn es ihm bloß von Wählern der ländlichen Bezirke angeboten sei, weil er im Falle seiner Wahl dem Vorwurf ausgesetzt wäre, er habe als Heilbronner Stadtvorstand sich um seine Heilbronner Bürger weniger bekümmert als um die ländlichen Wähler des 3. Wahlkreises. Die Deutsche Partei wird sich nun zu entschließen haben, was sie in dieser Sache zu thun gedenkt.

Ulm, 9. Juni. Herzog Albrecht von Württemberg traf gestern morgen 5.44 Uhr mit seinem Adjutanten, Graf Degenfeld, hier ein und stieg im Hotel z. „Russischen Hof“ ab. Se. Kgl. Hoheit fuhr darauf auf das Leichenfeld, wo er der Beerdigung des Manenregiments Nr. 19 anwohnte. Die Abreise erfolgte gestern mittag 4.05 Uhr mit dem Schnellzug nach Stuttgart.

Vom Bodensee und Rhein, 7. Juni. Auch auf dem Bodensee wurden, wie kürzlich im mittleren Thurgau, am Samstag zwei interessante und seltene Luftspiegelungen wahrgenommen. Von Rejmyl aus sah man in der Höhe der Rheinmündung eine große Ortschaft mitten im Obersee. Es war ein in der Umgebung des Sees ganz unbekanntes Städtchen mit Kirche und hochgelegenen Kloster, vielleicht im Borsarberger oder Appenzeller Land gelegen. Die Erscheinung dauerte etwa 10 Minuten. Ebenfalls am Abend, zwei Stunden später, wurde zwischen Reersburg und Münsterlingen die lange Pappelallee, die vom Festland nach der Reichenau im Untersee hinüberfährt, wie ein Schatten auf dem Obersee schwebend wahrgenommen. Das das Bild gerade durchscheinende Dampfsschiff nahm vom Ufer her eine völlig unkenntliche Gestalt an. Auch diese Faia Morgana hielt gleich lang wie die erste an. — Die Bahnhofsbauten in Nonnenhorn, Langenargen und Crislkirch schreiten rasch vorwärts; in Friedrichshafen erhebt sich schon ein großes Dienstwohngebäude bei der Lokomotivwerkstätte; das bekannte Bild der Stadt wird sich durch den Ausbau der Bahnelbahn in vielen Beziehungen bedeutend verändern. — In Basel wurde die Errichtung eines Wettstein-Denkmals auf dem Marktplatz und die eines Monumentalbrunnens auf dem Wettstein-Platz durch die Volksabstimmung am letzten Sonntag verworfen.

Potsdam, 8. Juni. Der Kaiser beschäftigte heute auf dem Bornstedter Felde die Gardes du Corps und die Leibgardeschützen. Darauf fand Exercieren im Feuer statt, zu dem auch das Füsilierbataillon des 1. Garderegiments, die Unteroffizierschule und das Lehr-Infanteriebataillon herangezogen wurden. Später lehrte der Kaiser an der Spitze des Regiments Gardes du Corps hieher zurück und nahm an einem Frühstück im Kasino des Regiments teil.

Berlin, 9. Juni. Wie aus London gemeldet wird, hat der Insurgentenführer Aguinaldo auf den Philippinen in den letzten Tagen über 2000 Gefangene gemacht, darunter den Gouverneur von Cavite. Er hat eine Proklamation erlassen, worin die Philippinen zu einer Bundesrepublik erklärt werden. Aguinaldo wird unter amerikanischem Protektorate die Geschäfte führen, bis nach dem Friedensschluß die Bundesregierung die öffentliche Ordnung übernehmen wird.

Das Reichsgericht hat unlängst eine für den gesamten Handwerker- und Kaufmannsstand wichtige Auslegung einer bestimmten Art des unlauteren Wettbewerbs, des Abwendigmachens von Kunden durch unwahre Angaben zum Schaden von Konkurrenten, als Betrug im engeren Sinn des Strafgesetzbuches bezeichnet und in seiner Entscheidung erklärt: „Ein unbefugter Eingriff in den Vermögensstand der betreffenden Firma findet statt, wenn man mittelst Täuschung deren Kundenstand abwendig zu machen sucht“. Bedenklich ist hierbei der besondere Ausdruck, daß der Nachweis eines zweifelhaften Schadens nicht erforderlich ist, sondern daß auch der fragliche Nutzen, welcher der Firma unter Umständen entgangen ist, geltend gemacht werden kann.

Anstand.

Petersburg, 8. Juni. Der „Russische Invalide“ veröffentlicht ein, aus Anlaß der Verleihung des mit Brillanten geschmückten Porträts des Zaren und anderer wertvoller Geschenke abgegangenes Schriftstück des Kaisers an den Emir von Buchara. In demselben wird anerkannt, daß der Emir von Buchara während seiner 12jährigen Regierung Rußland gegenüber unentwegt aufrichtige Ergebenheit bewahrte, unermüdet für das Wohl seiner Untertanen thätig gewesen und mit allen Mitteln eine gute und schnelle Erledigung vieler Angelegenheiten, die mit den Interessen des benachbarten russisch-bucharischen Gebietes eng verknüpft waren, gefördert habe. In dem Restrikt heißt es dann weiter: Der Kaiser hielt es, nachdem er es für gut befunden habe, die russischen Besitzungen in Central-Asien unter Leitung einer Person zu vereinigen, für eine angenehme Pflicht, dem Khan gegenüber die Ueberzeugung auszusprechen, daß die zwischen Rußland und dem von ihm zu beschützenden bucharischen Khanat für die Dauer gebildeten Beziehungen auch in Zukunft sich nicht ändern und in keiner Weise verletzt werden.

London, 6 Juni. Der italienische Erfinder Marconi hat jetzt seine Apparate zum Telegrafieren ohne Draht in Bournemouth und in der Alum-Bai aufgestellt. Der 100 Fuß hohe Mast, der an der letzteren steht, hat die Bewohner der Insel Wight nicht wenig überrascht. Der Mast hat den Zweck, die von der Station Bournemouth kommenden elektrischen Wellen beim Auffangen in die Höhe zu bringen. Von einem Ringe, nicht fern von der Spitze des Mastes, läuft ein schmales Drahtnetz in das empfangende Instrument und überträgt die Schwingungen. Marconi soll bisher von seinem Erfolge sehr befriedigt sein. Demnächst will er eine Station in Cherbourg herstellen. Dieses liegt 70 engl. Meilen von Bournemouth.

Vom spanisch-amerikanischen Krieg.

Madrid, 9. Juni. Der Kriegsminister und der Marineminister begaben sich nach dem Schloß behufs einer Audienz bei der Königin. Es heißt, der Gouverneur der Philippinen meldete, der ganze Archipel, ausgenommen die Bisayas-Inseln, seien im Aufruhr. Der Gouverneur zog sich nach dem befestigten Teil der Stadt Manila zurück, um Aguinaldo Widerstand leisten zu können. Hier ist das Gerücht verbreitet, die Garnison von Manila habe kapituliert und wolle sich lieber den Amerikanern ergeben, als sich von den Aufständischen hinmorden lassen.

New-York, 9. Juni. Eine Depesche aus Kap Haytien meldet, dort gehe das Gerücht, daß am Dienstag früh 5 1/2 Uhr bei Caimanera (an der Bucht von Guantanamo, östlich von Santiago) eine große Schlacht begonnen habe. 5 amerikanische Schiffe hätten eine schwere Kanonade gegen die dortigen Befestigungen gerichtet und es sei über den letzteren ein förmlicher Hagel von Geschossen niedergegangen und viele Gebäude innerhalb der Befestigungen seien zerstört worden. Die spanische Artillerie habe lebhaft geantwortet und eine zeitlang Stand gehalten. Allein das Feuer der Amerikaner ließ nicht nach, auch seien die meisten Schiffe derselben wirkungslos gewesen. Die Spanier seien endlich gezwungen worden, ihre Stellung am Ufer aufzugeben und sich ins Innere der Stadt zurückzuziehen. Später seien sie von dort mit den Einwohnern geflohen, der Kommandeur des Bezirks habe beschloffen, Caimanera niederzubrennen, bevor es übergeben werden müßte. Die Spanier wollten einen letzten Versuch machen, die Amerikaner von der Landung abzuhalten. Nach den letzten Nachrichten sollte die Landung gestern versucht werden.

Kleinere Mitteilungen.

* Ragold, 10. Juni. Gestern wurden uns die ersten Erdbeeren gebracht.

Heerenberg, 8. Juni. Heute früh durchleiste die Kunde unsere Stadt, daß Maler Baier seinem jungen Leben durch einen Revolverschuß ein Ende gemacht habe. Die Motive zu dieser unglückseligen That können nicht mit Bestimmtheit angegeben werden. Die beiden durch diesen Fall so schwer betroffenen Familien hiesiger Stadt insbesondere die Witwe mit ihren fünf Kindern werden allgemein bedauert.

Calw, 8. Juni. Heute Abend ist der 40 Jahre alte, verheiratete Zimmermann Dittus von Hirsau, Vater von 4 Kindern, von dem Neubau der K. Luz'schen Kunstmühle 4 Stock hoch abgestürzt und wurde schwer verletzt zu seiner Familie nach Hirsau überführt.

Calw, 9. Juni. Am letzten Samstag wurde der Maurer Strienz von Stammheim wegen dringenden Verdachts der Brandstiftung an das Kgl. Amtsgericht eingeliefert. Dem Verhafteten brannte vor einigen Wochen sein freistehendes Anwesen ab; schon damals wurde Brandstiftung als Ursache des Feuers angenommen. Gegen Strienz liegen die schwersten Verdachtsgründe vor.

Almendingen, 8. Juni. In dem Schwent'schen Steinbruch wurde vorgestern Nachmittag der verheiratete 54 Jahre alte Zementarbeiter Haug von Schmieden von nachstürzenden Erd- und Steinmassen so überschüttet, daß ihm ein Fuß zweimal abgeschlagen wurde und er auch an der Hand schwere Verletzungen erhielt. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle und wurde der Verunglückte nach dem Verband gleich in seine Heimat überführt. An dem Unglück trifft niemand eine Schuld.

Enderbach, 9. Juni. (Korresp.) Gestern Nachmittag ertrank hier beim Baden in der Rems ein die Realschule in Waiblingen besuchender Knabe namens Linsenmayer. Derselbe geriet, wie es scheint, in einen Gumpen, deren die Rems infolge des reichlichen Sandeschöpfens viele zählt, und es mußte das junge, hoffnungsvolle Leben zu Grabe gehen.

Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 13.—18. Juni 1898.

Pfalzgrafenweiler: 14. Krämer- Vieh- Roß- und Flachs.

Zurückgesetzte Sommerstoffe	
6 m Waschestoff	z. Kleid f. „A“ 1.56
6 m soliden Sommerstoff	„ „ „ „ „A“ 1.80
6 m Sommer-Nouveauté	„ „ „ „ „A“ 2.10
6 m Loden, vorzgl. Qual.	„ „ „ „ „A“ 3.00
	dop. br. „ „ „ „ „A“ 3.00
Anseherndstele Gegenstückkäufe	
in modernsten Kleider- und Blousenstoffen	
zu extra reduzierten Preisen versenden	
in einzelnen Metern franco ins Haus.	
OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.	
Versandhaus.	
Separat-Abteilung für Herrenstoffe:	
Stoff zum ganzen Anzug	„A“ 3.75
Cheviot	„ „ „ „ „A“ 5.85

Diesu „Das Plauderstückchen“ Nr. 24.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Ragold.



Nagold.

Fahrnis-Versteigerung.

In der Konkursache über das Vermögen des **Johann Martin Steeb**, Lindenwirts hier, bringe ich am kommenden **Dienstag den 14. Juni und Mittwoch den 15. Juni 1898**, je von vormittags 8 Uhr an,

in der Steeb'schen Wohnung folgende Fahrnis gegen Barzahlung im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, und zwar:

Bücher, einiges Leibweiszeng, Küchengehirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgehirr, Fuhr- und Reitgehirr, Feld- und Handgehirr, allerlei Hausrat und verschiedenes Wirtschaftsinventar,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Juni 1898.

Konkurs-Verwalter:
Gerichtsnotar Herrgott.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des verst. **Friedrich Bertsch**, Gemeinderats hier, verkaufen am nächsten

Samstag den 11. d. M., abends 8 Uhr,

bei Bierbrauer **Köhler**, nachstehende Liegenschaft:

Wiesen:

P.-Nro. 621. 32 a 78 qm Wiese in Oskwaldshalden.

" 3765. 7 a 64 qm Wiese auf der obern Neuwiese.

Acker:

P.-Nro. 4191. 25 a 28 qm Acker am Schloßberg mit Hafer angeblüht.

" 4189. 28 a 93 qm Acker am Schloßberg mit Kartoffeln angeblüht.

Bei annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Eine Zuckerin-Tablette

zu 2 Pfennig

ist so süß, dass der Süßwert von

1 Pfund Zucker kaum 12 Pfennig

kostet. 1 Liter Kaffee zu versüßen kostet nur 1 Pfg.

Zu haben in fast allen besseren Colonial- und Spezereiwaren-Geschäften, in Conditoreien & Apotheken.

Wo noch nicht zu haben, teilt die nächste Niederlage auf Anfrage gern mit die

Engros-Niederlage für Württemberg u. Hohenzollern
PAUL BAUER, STUTTGART.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren u. c.



Zacherlin

wirkt staunenswert! Es tötet jedwede

Art von Insekten mit geradezu frapierender Kraft und tötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. Die versiegelte Flasche, 2. der Name "Zacherlin".

In Nagold bei Herrn Heintz, Gauß & Bwe.	
" Hatterbach "	J. G. Gutzkunst.
" Horb "	J. Sacher.
" " "	H. Hagen, Apoth.
" " "	Hans Lohse.
" " "	Dir'sche Apotheke.
" Calw "	Th. Wieland, Apotheke.
" " "	Friedr. Müller.
" Wildberg "	Fr. Moser.

Effringen.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Jacob Bühler**, Schneider (Amerikaner), kommen am Montag den 18. Juni ds. J., mittags 1 Uhr, zwei halbrichtige



Kühe,

ca. 5 Jahre alt, in dem Hause desselben zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Vorkand des Waisengerichts.

Feinach.

Zwei tüchtige, solide

Schreiner

für Bau und Möbel finden lohnende und dauernde Arbeit bei

Karl Wajzeker.

Ein tüchtiger

Ökonomie-Diener

kann sofort eintreten. Wo? — zu erfragen bei der Redaktion.

Nagold.

Mechgerlehrlings-Gejud.

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hat, die Mehrgerei zu erlernen, kann sofort oder später eintreten. Auskunft erteilt

Gottfried Seeger, Bädermstr.

Altensteig.

Ein gut erzogener, kräftiger Junge findet

Lehrling-Stelle

unter günstigen Bedingungen bei

Fritz Faist

zur oberen Mühle.

Nagold.

Ein jüngeres

Laufmädchen

wird gesucht.

Frau Baur, Bwe.

Schwenningen a. N.

Ort. Rottweil.

Ich suche ein fleißiges und williges

Mädchen

für eine kleine Familie. Alter ca. 15 bis 17 Jahre. Lohn gut. Eintritt möglichst sofort. Näheres durch

Rudolf Eberhard,
Kaufmann.

Das Beste — Wirksamste

gegen Nahrungsmittel, Wanzen, Motten, Flöhe, Mücken, Blattläuse, Motten u. c. bei dem Wirkstoff in dem geführten



Goldet
1 Pfund in
Glasen zu
haben zu 30 S.
60 S. 1 M.
2 M. und 4 M.
Thurmelin-Spritz
brenn 35 S. oder 50 S.
die einzig praktischen,
mit größter Spritzkraft, welche
das "Thurmelin" in die entlegen-
sten Risse u. Winkel tragen u. dadurch
bestehend an Thurmelin-Pulver sparen.
"Thurmelin" ist stets vorrätlich in
Nagold nur bei H. Lang, in
Wildberg bei Adolf Franer.

Nervenleidende

können kostenlos ein belehrendes Buch von **C. B. F. Rosenthal**, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavarising 33 erhalten; dasselbe liefert den Beweis, daß selbst die langjährig Leidenden noch Genesung finden können.

Nagold.

Praktische Neuheit!

Zwei- und dreiteilige zerlegbare und wieder zusammensetzbare

Betttröfche.



Für eine Person leicht handlich und transportabel.

••• Billigste Anfertigung. •••

Jedermann ist zur Besichtigung des Mustertröfches freundlichst eingeladen.

Nachahmung wird gesetzlich verfolgt!

D. R. G. N. 79,144.

Der Alleinvertreter für Nagold und Umgebung:

Carl Hölzle,

Sattlerei, Tapezier-Geschäft u. Polstermöbel-Lager,
Marktstraße Nro. 229, vis-à-vis der Handwerkerbank.

Bergament-Papier

empfeht

G. W. Zaiser.



Finster & Meisner's RECENTINOL

unerreicht vorzüglichstes

geruchloses Bodenöl ist billiger, da genau nach Gebrauchsanweisung behandelte Fußböden unmittelbar nach dem Oelen wieder begangen werden können!!

Recentinol ist in sanitärer Beziehung unübertroffen, denn es verhindert beim Kehren jedes Stauben und ist absolut frei von jedem belästigenden Geruch. Preis per Krug à 1/2 Liter Inhalt Mark 1.—.

Alleinige Fabrikanten

Finster & Meisner, Farben- und Lackfabrik, München X.

Niederlage bei

Friedrich Schmid, Nagold.

D.

Nagold.

Einsetzen künstlicher Zähne. Plombieren schadhafter Zähne. Schmerzlose Zahnoperationen.

Täglich zu sprechen, Sonntags bis 3 Uhr.

F. Bentele,

Marktstr. 118, bei Herrn Hiller, Bäckermeister.



Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte Kain-Spritzer sei hierdurch allen Familien in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gichterrögen und Erkältungen angewendet und von allen, die es kennen, hochgeschätzt. Beim Einkauf dieses Hausmittels, das in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorrätig ist, verlange man jedesmal ausdrücklich: "Nichtes Kain-Spritzer" und weise jede Flasche ohne die Fabrikmarke Kain scharf als unecht zurück. Der bloß "Kain-Spritzer" verlangt, legt sich der Gefahr aus, eine Nachahmung zu erhalten.

Es sei hier auch noch auf die in kurzer Zeit besonders bei Regenleidenden sehr beliebt gewordene Kain-Kongo-Essen aufmerksam gemacht. Die Kongo-Essen wird mit bestem Erfolg angewendet bei schwacher Verdauung, bei trägern Stuhlgang und daraus entstehenden Beschwerden. Preis 50 Pf. und 1 M. die Flasche, vorrätig in den meisten Apotheken.

Am 1. Juli 1898

beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:

Vom Feld zum Meer, 26 Hefte à 75 Pf.	Deutsche Wochenzeitung, 1 M.
Illustrierte Welt, 28 Hefte à 30 Pf.	Die elegante Mode, 1,75 M.
Buch für Alle, 28 Hefte à 30 Pf.	Pariser Mode, 1 M., 30 Pf.
Illustr. Chronik der Zeit, 28 Hefte à 25 Pf.	Illustrierte Wäschezeitung, 60 Pf.
Neues Land und Meer, 3,50 M.	Dies Blattgehrid, Frau, 1 M., 40 Pf.
Zur guten Stunde, 26 Hefte à 40 Pf.	Die grüne Welt, 1 M., 50 Pf.
Leipziger Ill. Zeitung, 7 M.	Wazir, 2,50 M.
Das Kränzen, 2 M.	Fürs Haus, 1 M.
Der gute Kamerad, 2 M.	Wied's Gewerbezeitung, 3 M.
Musikalische Jugendpost, 1,50 M.	Große Wochenzeitung, 1 M.
Neue Musikzeitung, 1 M.	Wochenzeitung, 1,25 M.
Dabeim, 2 M.	Rindergarderobe, 60 Pf.
Gartenlaube, 1,60 M.	Mode und Haus, 1 M.
Fliegende Blätter, halbjährl., 6,70 M.	Wochenpost, 1,50 M.
Grüß Gott, 65 Pf.	Deutsche Tischlerzeitung, 3 M.
Quellwasser, 1,50 M.	Wärrt. Schulwesenblatt, jährl. 5,30 M.
Deutscher Hansschah, 18 Hefte à 40 Pf.	Wiener Mode, 2,50 M.
Klabberbatsch, 2 M., 25 Pf.	Butterdick's Wochenblatt, 12 Nummern 1 M.

Nagold.

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.



Wähler-Versammlung.

für
Herrn **Reinh. Cleß,**
Baunternehmer,
am

Sonntag d. 12. Juni 1898, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Gasthof zum „**Böfle**“ in Nagold, zu welcher die Wähler aus Stadt und
Land höflichst eingeladen werden vom
Wahlauschuß der Volkspartei.

Von meinen separat gehaltenen hier
und in Bretten mit I. u. II. Preis
prämierten schwarzen und rebhuhn-
farbigen Italienern gebe ich auch
beuer wieder

Brut-Eier

ab Nagold. Gottl. Klais.

Wildberg.

Auf bevorstehende Jahreszeit em-
pfehle ich mit den besten Qualitäten
gut ausgerüstetes Lager in

Senfen, Sichel,
Senfenringen, Senfenwürben,
Mailänder Wehsteinen,

Heu- und
Dung-Gabeln
etc. etc.

zu billigsten Preisen
Theod. Krahl
am Markt.

Wildberg.

Eine freundliche
Wohnung

mit 3-4 Zimmer, Küche u. hat zu
vermieten

Adolf Frauer.

**Klee- und
Heugras-Mähen**

besorgt im Afford. Wer? sagt die
Expedition.

Schietingen.
Unterzeichneter hat einen ein-
jährig sprungfähigen

Farren,
Simmthalter Rasse, zu verkaufen.
G. Rauschenberger.

Nagold.
Spitzen-Krägen

in großer Auswahl
empfiehlt billigst
Herm. Brintzinger.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nieder-Reuthin, Station Bondorf, 10. Juni 1898.

In tiefem Schmerz widmen wir Verwandten und
Bekanntem die Nachricht, daß unser liebes einziges
Töchterchen



Sette

im Alter von 11 Jahren gestern Abend nach ganz
kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist.

Beerdigung Samstag Mittag 2 Uhr in Bondorf.

Rud. Ruoff
mit Frau und Kindern.

Färberei Herrenberg.

Bringe meine, der Neuzeit entsprechend eingerichtete, Kleider-
Färberei in empfehlende Erinnerung.

Herrn- und Damenkleider (gemacht und zerrennt) werden
in neuesten Farben um- und aufgefärbt.

Schnelle Bedienung. Billige Preise.

Achtungsvollst

Theodor Ruoff.

Annahmestelle und Muster bei Frau Anna Reichert,
Conditors Witwe in Wildberg.

Kuranstalt Waldeck.

Hiermit beehre ich mich der titl. Einwohnerschaft von
Nagold und Umgegend die ergebene Mitteilung zu machen, daß
es mir gelungen ist, in dem Herrn **Ernst Körner** einen
erfahrenen Vertreter der Naturheilkunde für meine Anstalt
zu gewinnen.

Gleichzeitig halte ich meine **Bade-Anstalt** zu fleißigem
Gebrauch bestens empfohlen und zeichne
hochachtungsvoll!

Fr. Klaiss.

Auf obiges höfl. Bezug nehmend, erlaube ich mir, einer
verehrl. Einwohnerschaft von Nagold und Umgegend meine
Dienste als **ausübender Vertreter der Naturheilkunde**
anzubieten. Kranke aller Art finden individuelle Behandlung in
Diät-, Massage-, Kneipp- und Kuhn-Kuren. **Keine
Medizin! Keine Operation.**

Mit aller Hochachtung!

Ernst Körner.

MAGGI erhöht überraschend den Wohlgeschmack der Suppen
und zwar genügen wenige Tropfen. Zu haben
bei **Seinr. Gauß, Conditor, Nagold.**

Nagold.

Feuerwehr.

Am Sonntag den 12. Juni

rückt die

L. u. IV. Comp.

zur Übung aus. Antreten

in voller, blanker Ausrüstung

morgens präzis 7 Uhr.

Entschuldigungen werden nur in

ganz dringenden Fällen berücksichtigt.

Der Commandant.

Nagold.

Ia. Mostrosinen

empfiehlt in verschiedenen Sorten

billigst

Gustav Selter.

Nagold.

Ia. Essigessenz,

vorzüglich zur Bereitung eines guten

und billigen Speiseessigs empfiehlt

in Flascons à 80 ϕ

Gottlob Schmid.

Nagold.

Gebr. Kaffee,

gutkochende Erbsen,

Binsen

empfiehlt

Gottl. Schwarz,

Herrenbergerstr.

Nagold.

Ein tüchtiger

Bierbrauer

kann sofort eintreten bei

Ablerwirt Stodinger.

Altensteig.

Eine junge, sehr

fette

Kuh,

zum Schlachten tauglich, hat zu

verkaufen

G. Späth,

Verwalter.

EYACH-

Sprudel ist das beste

Tafelwasser.

In stets frischer Füllung zu haben bei

J. Harr in Nagold.

Ratten, Mäuse

und andere Nagetiere vertilgt schnell

und sicher **Freyberg's** (Veltisch)

Delicea-Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel

unschädlich. Man verlange ausdrück-
lich **Freyberg's** „Delicea“-
Rattenkuchen. Dof. 0,50, 1,00
und 1,50 Mark in der Apotheke
in Nagold.

Most-Extrakt

zu 120 Liter \mathcal{A} 2.-

Corinthen \mathcal{A} 24.-

Blaue Trauben

\mathcal{A} 18-20,

Wein-Zucker

28-30 ϕ .

Rezepte gratis.

Verfendet gegen Nachnahme

Drogerie Bühl, Baden.

Münchener **Cigarre**

Bier-

vorzügl. in Geschmack und Aroma.

Wir versenden nach allen Orten

portofrei gegen Nachnahme

300 Stück für nur \mathcal{A} 5.50

500 " " " " 7.70

1000 " " " " 14.40

Garantie: wenn nicht gut, Um-
tausch gestattet oder Betrag zurükd.

Südd. Cigarren-Versand-Haus,
München, Göttestr. 7/a.

Maria Schwarz
Friedrich Hertkorn
Verlobte.
Altensteig. Nagold.
Im Juni 1898.

1400 Mk.
10000 werden von einem pünkt-
lichen Zinszahler aufzu-
nehmen gesucht. Informatioschein
kann eingesehen werden bei der
Expd. d. Bl.

Nagold.
Sehr guten
Obstmost
von 20 Liter aufwärts giebt ab
Küfer Koch.

Nagold.
In der Ziegelei von **G. Grü-
ninger** kann jederzeit
Baugyps
abgeholt werden (von der Gyps-
Mühle Reusten).

Nagold.
Kräuter-Käse,
Baustein-Käse und
Schweizer-Käse
bringt in besten Qualitäten in em-
pfehlende Erinnerung
Gustav Heller.

Nagold.
Einen Bursch schöne
Milchschweine
verkauft Dienstag den 14. d. M.
Johannes Bentler, Bäcker.

Nagold.
Nächsten Mitt-
woch den 15. d.
Mts. verkauft 8
Stück
Hockshire
Milch-Schweine
Schuymacher Raaf.

Ebershardi.
Unterzeichneter verkauft 1 Bursch
schöne
Milchschweine
am Montag den
13. Juni, vorm.
8 Uhr.
Jakob Sprenger,
Mauter.

Beste und billigste Bezugsquelle für
ganzes Haus, doppelt gewaschene und ge-
waschene, sehr weiche
Bettfedern.
Wir verkaufen gefüllt, gegen Nachn. (Jedes
betriebl. Quantum) **Gute neue Bett-
federn** 20 Stk. 1.60 ϕ , 30 Stk. 1.80,
1 Stk. 25 ϕ , u. 1 Stk. 40 ϕ ; **Feine
prima Halbbaunen** 1 Stk. 60 ϕ ,
u. 1 Stk. 80 ϕ ; **Polarsfedern:**
halbwisch 2 Stk. weich 2 Stk. 30 ϕ ,
u. 2 Stk. 50 ϕ ; **Silberweiche Bett-
federn** 3 Stk. 3 Stk. 50 ϕ , 4 Stk. 5 Stk.,
ferner: **Seitl. chinesische Ganz-
baunen** (oder Halbbaunen) 2 Stk. 50 ϕ ,
u. 3 Stk. 1 Stk. 100 ϕ zum Hochpreis. —
Bei Bestellung von mindestens 75 Stk. Nach-
— Nachgeschicktes berechn. **Poche & Co. in Herford** in Westf.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag den 12. Juni: $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
Predigt. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Christenlehre
(Söhne, Alt. Abteilung).

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag 12. Juni, morg. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gestorben:
Den 9. Juni: **Christiane Piller,**
ledige Wäscherin, 55 Jahr 10 Mt.
12 Tag alt. Beerdigung Samstag
den 11. Juni, nachm. 2 Uhr.

